

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

Auftakt der Apfelsaft-Aktion in Waidhofen

Bauernkammer machte auf den Wert heimischer Lebensmittel aufmerksam und bot Produkte zur Verkostung an.

VON TATA ASATIANI-AIGNER

WAIDHOFEN Den Auftakt der landesweiten Apfelsaft-Aktion setzte die **Landwirtschaftskammer** Niederösterreich am vergangenen Freitag in der Metropole der heimischen Streuobstbäume, in Waidhofen. „Apfelsaft aus Apfel g'macht“ hieß die Veranstaltung, die mit dem Ziel, die hohe Qualität von heimischem Apfelsaft ins Bewusstsein zu rufen, am Oberen Stadtplatz über die Bühne ging.

Die zahlreich erschienenen Interessierten konnten vor Ort den frisch gepressten Saft regionaler Äpfel verkosten und sich über die Herkunftskennzeichnung österreichischer Produkte bei den errichteten Ständen informieren. Der gepresste Apfelsaft ging außerdem an die Kindergärten und Schulen der Stadt sowie an den Waidhofner Sozialmarkt.

Im Kammerbezirk Waidhofen/Ybbs gebe es nahezu nur Streuobstbau, führte **Bezirksbauernkammer-Obmann** Mario Wührer aus. Intensivobstanlagen gebe es hier nur vereinzelt. „Die Preissituation im Streuobstbau ist immer abhängig von Angebot und Nachfrage“, hielt der **Bauernkammerobmann** fest. „Heuer ist das Angebot durchschnittlich, also werden auch die Preise für Äpfel und Birnen durchschnittlich werden.“ Die Direktvermarktung von Obst und verarbeiteten Produkten, wie Apfelsaft, Most und Schnäpsen oder diversen Obstprodukten habe in den letzten

Jahren stark zugenommen, sagte Wührer weiter. „Der Bezirk Waidhofen/Ybbs hat österreichweit die größte Dichte an Landschaftselementen, dazu gehören natürlich auch die Streuobstbäume. Diese sind landschaftsprägend im gesamten Mostviertel. Das Mostobst hat dieses Viertel nicht nur landschaftlich geprägt, sondern seit Jahrzehnten auch dazu beigetragen, dass die **Bauernhöfe** auch wirtschaftlich gut dastehen.“

Der **Bauernkammerobmann** verwies weiters darauf, dass die Obstbaumblüte im April und Mai jedes Jahr ein Anziehungspunkt für Tausende Tou-



▲ Kammersekretär Gottfried Losbichler, Abgeordneter zum NÖ Landtag, Anton Kasser, Kammerpräsident Johannes Schmuckenschlager, Kammerobmann Mario Wührer, Bürgermeister Werner Krammer (hinten, von links) sowie Gemeindegärtnerin St. Georgen in der Klaus, Bezirksbäuerin-Stellvertreterin Brigitte Edinger und Bezirksbäuerin Monika Fuchsluger (vorne, von links) freuten sich über die zahlreich erschienenen Interessierten bei der Apfelsaft-Aktion „Apfelsaft aus Apfel g'macht“.

Fotos: Tata Asatiani-Aigner

risten sei, aber auch der Wert jedes einzelnen Mostobstbaumes für die Biodiversität in der Region nicht zu vernachlässigen sei.

Aufruf zum Kauf heimischer Äpfel

Die Konsumentinnen und Konsumenten rief er dazu auf, zu heimischen Äpfeln zu greifen. „Wer beim Obstbauern kauft oder im Handel die Produkte der niederösterreichischen Obstbauern bezieht, hält die CO₂-Bilanz niedrig, belässt die Wertschöpfung im Land, trägt zum Erhalt der NÖ **Landwirtschaft** bei und bekommt Pro-

dukte in bester Qualität“, stellte Wührer klar.

NÖ-Landwirtschaftskammer-Präsident Johannes Schmuckenschlager war zum Auftakt der Apfelsaft-Aktion nach Waidhofen gekommen. Mit der Aktion wolle man herzeigen, wie regionale Lebensmittel entstehen und woran man heimische Produkte erkennt, sagte Schmuckenschlager. „Regionale Versorgungssicherheit ist sehr wichtig für Österreich. Sie ist von vielen Einflüssen geprägt, von Produktionsfaktoren bis zu politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Verbraucheransprüchen und öffentlichen Vorgaben.“ Um Versorgungssicherheit mit regionalen Qualitätsprodukten zu gewährleisten, seien Maßnahmen wie Herkunftskennzeichnung, Importstandards, regionale Beschaffung und Verbraucheraufklärung unverzichtbar, hielt der Kammerpräsident fest. „Sie sichern nicht nur die Existenz unserer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, sondern auch Unabhängigkeit von fragwürdigen Importen und Arbeitsplätze in der gesamten Wertschöpfungskette.“

„Regionalität ist wichtig! Immer mehr Menschen setzen darauf und sorgen so dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt“, meinte Bürgermeister Werner Krammer. „Das rege Treiben am Wochenmarkt macht diese Tatsache spürbar.“



▲ Der Betreuer der Kindergruppe vom Landeskindergarten WY Nr. 2, Alex Lerch, Gemeindegärtnerin St. Georgen/Klaus, Bezirksbäuerin-Stellvertreterin Brigitte Edinger (hinten, von links), Ortsbäuerin Heidi Pilsinger, Schriftführerin Bezirk W/Y, Michaela Lueger, der Betreiber der Obstpresse, Anton Pfaffeneder und Karl Wagner (hinten, von rechts) sowie die Kindergartenkinder (vorne) bei der Apfelsaftaktion.